

Umlaufmittel?

Wirtschaftsrecht, Berlin, erschienenen Broschüre von A. Birmann, "Umlaufmittel in sozialistischen Betrieb", Seite 140 bis 151

Umlaufmittel (der Amortisation). Daraus, daß die Umlaufmittel an jeder einzelnen Produktionsperiode in natura zufließen, ergibt sich, daß sie schon vor Aufnahme der Produktion vollständig im Betrieb vorhanden sein und während des ganzen Wirtschaftsjahres dort verbleiben müssen.

Anders liegen die Dinge bei den Umlaufmitteln. Die Umlaufmittel (in ihrer jeweils gegebenen Naturalform) fließen sowohl in natura als auch wertmäßig nur an einer Produktionsperiode teil. Das Leder gelangt in die Schuhfabrik, verläßt sie nach Abschluß des Produktionsprozesses die Gestalt der Schuhe und hat keinerlei Beziehungen mehr zum Produktionsprozeß. Die Schuhe gehen von der Produktion in die Zirkulationssphäre über, wo die Realisierung der Produkte — der Austausch Ware gegen Geld erfolgt. Der Erlös wird dem Verrechnungskonto des Betriebs zugeführt; von diesem Konto werden Arbeitslöhne bezahlt und andere Ausgaben getätigt, außerdem auch die Rechnungen der Rohstoff- und Materiallieferanten bezahlt. Diesen Weg durchläuft jedes Material: Walzgut, Leinwand, Holz usw.

So vollziehen die Umlaufmittel unaufhörlich den Kreislauf: Geld — Materialien — Halbfabrikate — Fertigerzeugnisse — Geld. Sie gelangen aus der Zirkulationssphäre (Erlös) in die Produktionssphäre (Materialien, Halbfabrikate) und dann von neuem in die Zirkulationssphäre (Fertigerzeugnisse, Geld). Eine unerläßliche Voraussetzung für den normalen Produktionsverlauf besteht darin, daß der Umlauf nicht unterbrochen wird. Werden die Mittel in einem Gliede dieses Kreislaufs zurückgehalten, so besteht die Gefahr von Komplikationen — eines möglichen Mangels an Geld, Materialien oder Werkstücken in den Betriebsabschnitten. Um Betriebsstockungen zu vermeiden, verteilen die Betriebe ihre Umlaufmittel auf alle Elemente, während sich ein Teil der Mittel auf den Verrechnungsposten befindet, ist ein anderer Teil in Materialien investiert, ein dritter in den Beständen an Halbfabrikaten der Betriebsabschnitte, ein vierter in Fertigerzeugnissen. Die einzelnen Teile der Mittel wechseln fortwährend ihren Platz, indem sie den ununterbrochenen Kreislauf der erweiterten sozialistischen Reproduktion vollführen. Ähnlich wie man in Ausnutzungsgrad der Grundmittel durch das Produktionsvolumen pro Einheit der Betriebsausrüstung bestimmt, wird auch der Ausnutzungsgrad der Umlaufmittel durch den Wert der Produkte bestimmt, die pro Rubel der im Betrieb vom Staat zugewiesenen Umlaufmittel realisiert wurden.

Im Hinblick auf die technischen und ökonomischen Unterschiede wäre es unrichtig, die Umschlaggeschwindigkeit der Mittel von Betrieben verschiedener Industriezweige, z. B. eines Hüttenwerks und einer Stützwarenfabrik, miteinander zu vergleichen. Richtig und zweckmäßig ist dagegen, Betriebe ein- und desselben Industriezweigs, die unter annähernd gleichen Bedingungen arbeiten, miteinander gegenüberzustellen. Von diesen beiden gleichartigen Betrieben nutzt derjenige die ihm zugewiesenen Umlaufmittel besser aus, dessen Produktion pro Rubel Umlaufmittel größer ist. Daher ist der Index der pro Rubel Umlaufmittel realisierten Produktionsmenge einer der entscheidenden Gradmesser für die Ausnutzung der den Be-

trieben vom Staat zugewiesenen Mittel. Die Bedeutung dieser Kennziffer wird noch größer im Zusammenhang damit, daß sich die Funktionen der Umlaufmittel nicht auf ein einzelnes Teilgebiet der Betriebstätigkeit beschränken, sondern sich auf den gesamten Produktionsverlauf und auf die Realisierung der Produkte erstrecken; daher muß man, um die Umlaufmittel besser auszunutzen zu können, alle Seiten der Arbeit des Betriebes vervollkommen.

Da die Aufgabe der Umlaufmittel darin besteht, unaufhörlich neue Kreisläufe zu vollziehen, die im Geldstadium beginnen und enden, wird diese Aufgabe am besten dann erfüllt, wenn die einzelnen Kreisläufe so schnell wie möglich abgeschlossen werden: Je weniger Zeit von dem Augenblick, in dem das Geld zwecks Bezahlung von Materialien dem Verrechnungskonto entnommen wird, bis zu dem Augenblick vergeht, in dem nach Verarbeitung der Materialien zu Fertigerzeugnissen und Realisierung der Produkte der Erlös wieder dem Verrechnungskonto zufließt, um so größer ist die Zahl der während eines Jahres vollzogenen Kreisläufe, um so mehr Materialien werden erworben, um so mehr Produkte pro Rubel Umlaufmittel erzeugt und realisiert. Wenn ein Kreislauf 6 Monate dauert, die im Januar verausgabten Gelder also im Juli zurückkehren, dann werden im Laufe eines Jahres zwei Kreisläufe vollendet; jeder Rubel wird dann zweimal im Laufe des Jahres zum Ankauf von Materialien oder für andere Zwecke verausgabt, und pro Rubel der Umlaufmittel werden Produkte im Werte von 2 Rubel realisiert. Gelingt es aber, die Umschlagzeit von 6 auf 4 Monate zu reduzieren, so steigt die Umschlagzahl auf drei, und für jeden Rubel werden Produkte im Werte von 3 Rubel realisiert. Demzufolge wird in diesem Beispiel durch Steigerung der Umschlaggeschwindigkeit die Produktion ohne Inanspruchnahme zusätzlicher Umlaufmittel um 50% (nämlich von 2 auf 3 Rubel) erhöht.

Die Umschlaggeschwindigkeit der Umlaufmittel ist gleich dem Verhältnis zwischen dem Wert der realisierten Produktion und der im Jahresdurchschnitt im Betrieb vorhandenen Umlaufmittel. Angenommen, ein Betrieb, dessen Umlaufmittel 5 Millionen Rubel betragen, habe Produkte im Wert von 20 Millionen Rubel realisiert. In diesem Falle werden seine Mittel viermal im Jahr (20 Millionen : 5 Millionen) umgeschlagen. Wenn es dem Betrieb gelingen würde, die Umschlagzahl von 4 auf 5 zu erhöhen, so hätte er mit den gleichen Umlaufmitteln Produkte im Werte von 25 Millionen Rubel realisiert.

Worin liegt die ökonomische Bedeutung der besseren Ausnutzung der Umlaufmittel?

Die ökonomische Bedeutung einer Steigerung der Umschlaggeschwindigkeit der Umlaufmittel besteht darin, daß der Staat bei gleichbleibenden Mitteln der Volkswirtschaft mehr Produkte erhalten kann. Angesichts der Tatsache, daß sich das Produktionsvolumen ununterbrochen erweitert, benötigen die Betriebe Jahr für Jahr größere Umlaufmittel. Unter Berücksichtigung der höheren Umschlaggeschwindigkeit beläuft sich dieser Bedarf an neuen Umlaufmitteln für die gesamte Volkswirtschaft im Jahre 1949 auf rund 24 Milliarden Rubel. Blicke die Umschlaggeschwindigkeit konstant, so wäre dieser Neubedarf um einige Milliarden Rubel größer. In vielen Fällen geschieht die Freimachung von Umlaufmitteln in der Form, daß die Betriebe einen Teil ihrer Umlaufmittel unmittelbar an den Staatshaushalt abführen. So haben die Betriebe des Gebietes Swerdlowsk in den ersten 6 Monaten des Jahres 1949 über 180 Millionen Rubel aus dem Umlauf freigestellt. Die Presse berichtet oft über derartige Vorgänge.